

Die Zukunft der Printmedien

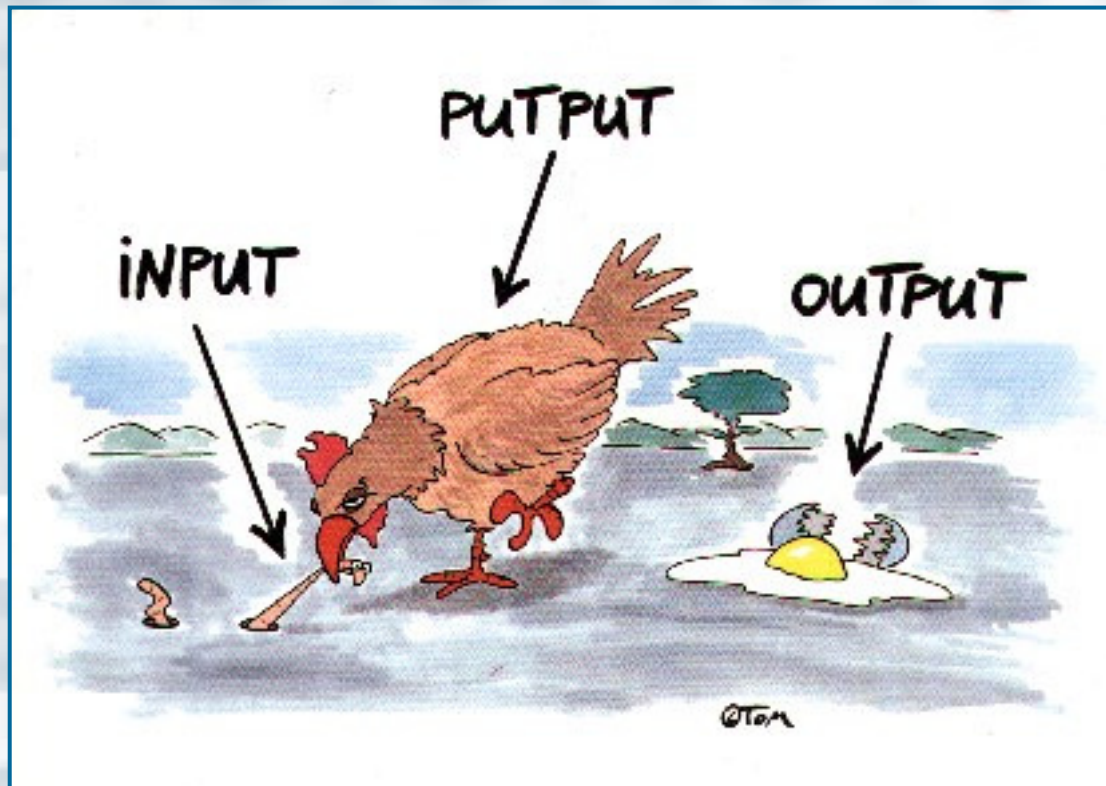
Arnoud de Kemp

Über wissenschaftliche
Zeitschriften im Zeitalter
des Internet

Die Anfänge des Electronic Publishing



Elektronisches Publizieren



Wichtigste Entwicklungen

- ASCII
- Microchip
- Personal Computer
- WYSIWYG
- Netzwerke/Telekom/Drahtlos
- Multimedia
- WWW
- MP3
- Automatisches Übersetzen

Automatisches Übersetzen

- Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt

- Deutsch-Englisch: I
I am adjusted, from heading to foot to love

- Deutsch-Englisch-Deutsch:
Ich werde, von der Überschrift auf Fuß auf Liebe
justiert

Realität

Zentrale Frage:
Was ist das beste Medium
für das Festlegen
von dauerhaft relevanten
Informationen?

Elektronische Tinte



eBook



These

Alles ist
bald elektronisch

These

Die Zeitschriften verschwinden

Zitate

„640K ought to be enough for anybody“

Bill Gates, 1981

„I think there is a world market for maybe five computers.“ *Thomas Watson, 1943*

Realität

Papier ist
geduldig

Die Büchse der Pandora

Das Wort
bleibt wichtig

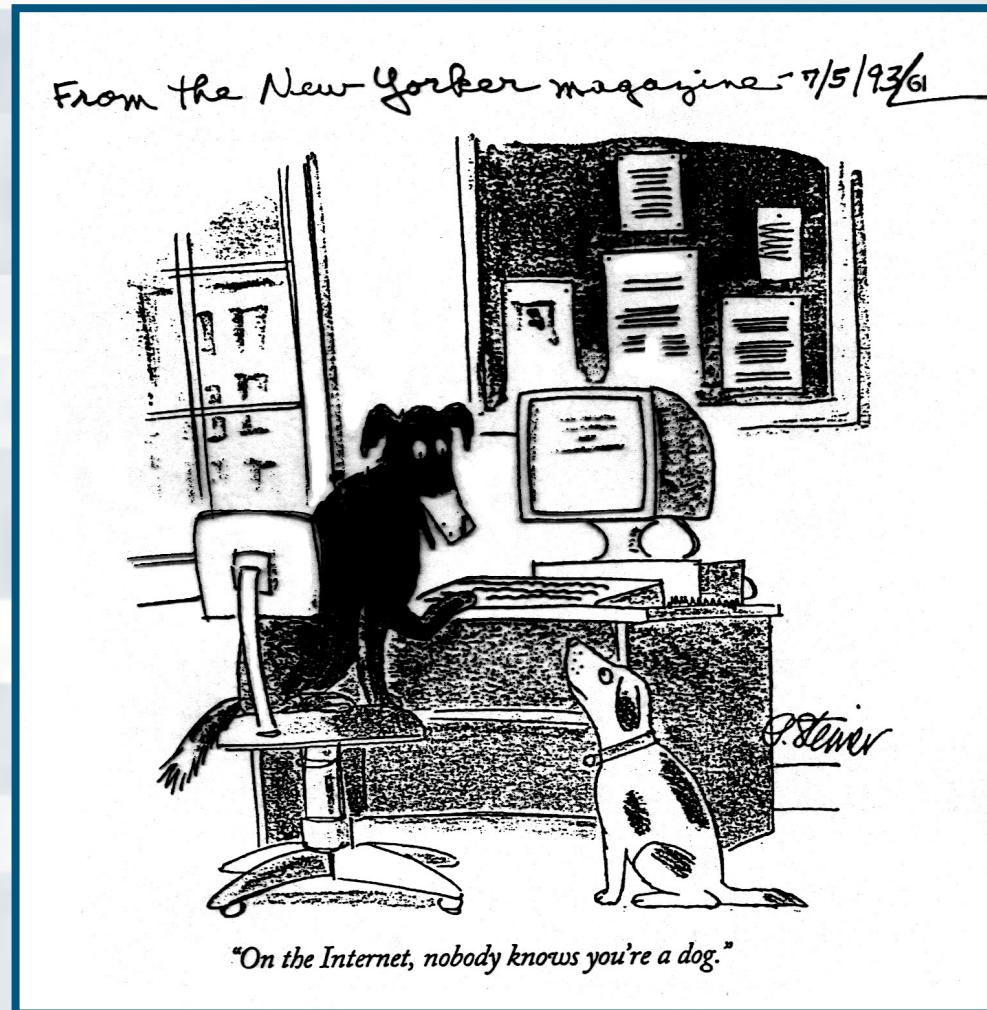
Paradoxe

Kontinuität
durch
Wandel

Paradoxe

Kontinuität
trotz
Wandel

Internet



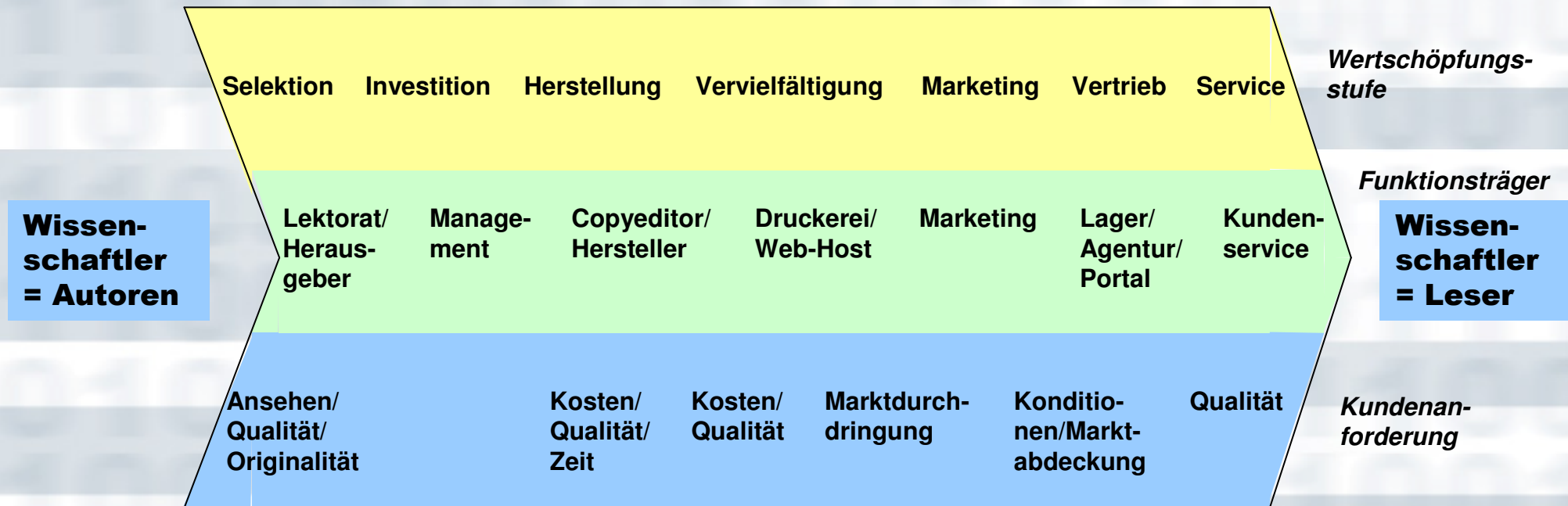
Zeitschriften

- Zeitschriften protokollieren die Ergebnisse der Forschung
- Die Informationen sind im Vorfeld von Experten geprüft: sie sind originell, authentisch, aktuell und frei von Redundanzen
- Sie können überall in öffentlichen Bibliotheken eingesehen, nachgeschlagen und kopiert werden
- Sie sind auffindbar, identifizierbar und zitierbar
- Sie eignen sich besonders gut für elektronische Nutzung

Bücher

- Bücher dokumentieren die neuesten Entwicklungen in einem Fachgebiet
- Sie dienen als Nachschlagewerk, als Handbuch oder Lehrbuch
- Sie sind komplexer konstruiert und schwieriger zu erschließen
- Bücher werden meistens linear genutzt: sie müssen gelesen werden: horizontal, vertikal oder diagonal
- Sie sind ungeeignet für elektronische Nutzung

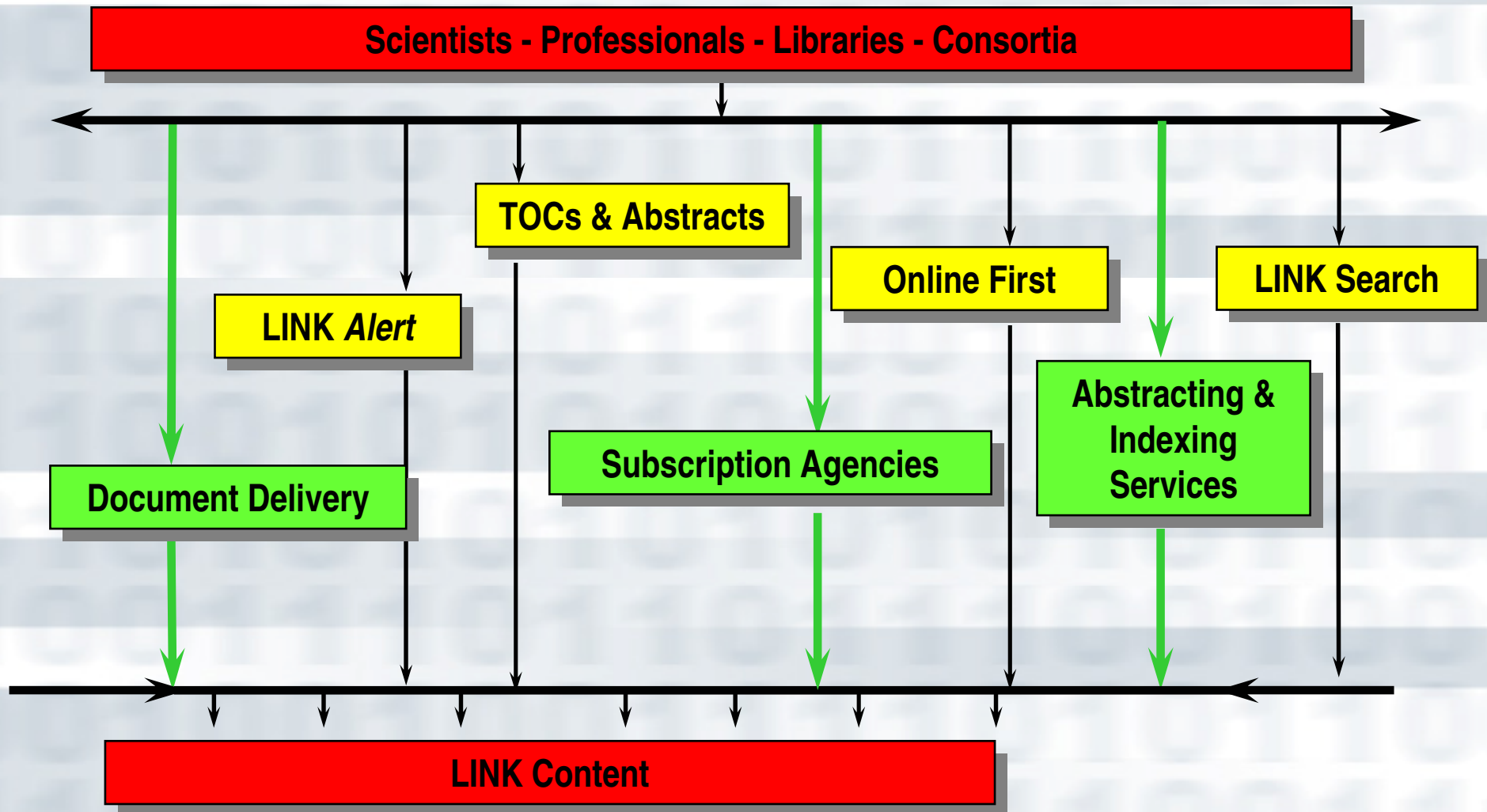
Die Wertschöpfungskette eines wissenschaftlichen Verlages



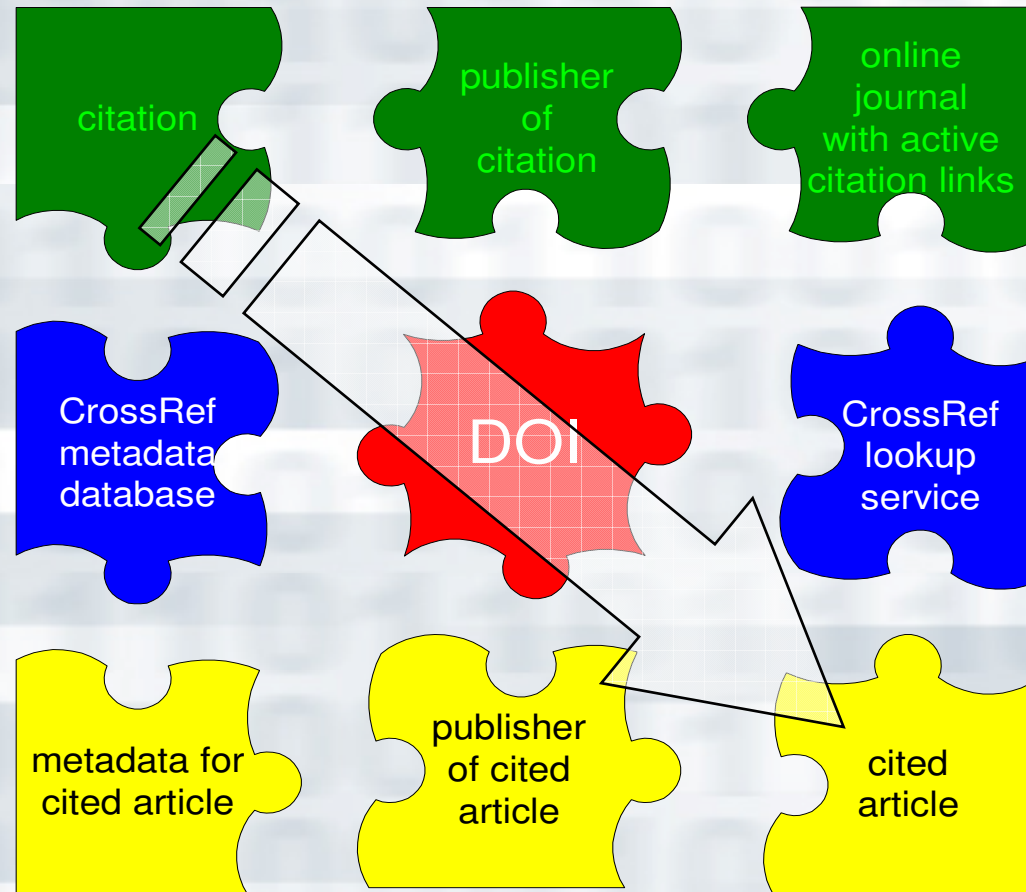
Morgen

- Mehr, mehr, mehr, mehr Informationen
- Mehr Anbieter und Dienstleister
- Mehr Versionen (pre-prints)
- Mehr Visualisierung und vernetzte Dokumentation
- Multimedia Information: Metadata, Text, Bilder, Video, Ton, Simulationen, Referenzen
- Mehrstufige Zugang: Linking, Abstracts, Indexes, DOIs, Suchmaschinen, Portale

LINK Strategy



DOI/CrossRef: Von Zitat bis Quelle



Trends von heute:

- Print und Online gehen wieder zusammen
- Fachinformationen >>>>> Portale
- Neue Geschäftsmodelle sind gefragt
- Internet-Marktplätze >>>> Konzentration
- Mehr und mehr elektronische Transaktionen
- Mehr E-Editionen in Zusammenarbeit mit mit Adobe und Microsoft Standards
- Neue Technologien (enabling technologies)

Werbung:

- Weiterklicken ist wie Wegzappen
(Horizont am 13. September 2001)
- Neue Formen der Online Werbung sind gefragt
- Unterbrecherwerbung ist in der Wissenschaft nicht gewünscht
- Sponsoring kann abhängig machen

Geschäftsmodelle:

Individuen:

- Kostenloser Zugang für Abonnenten
- Print + Electronic: Aufschlag
- E-only: Keine Versandkosten oder Nachlaß

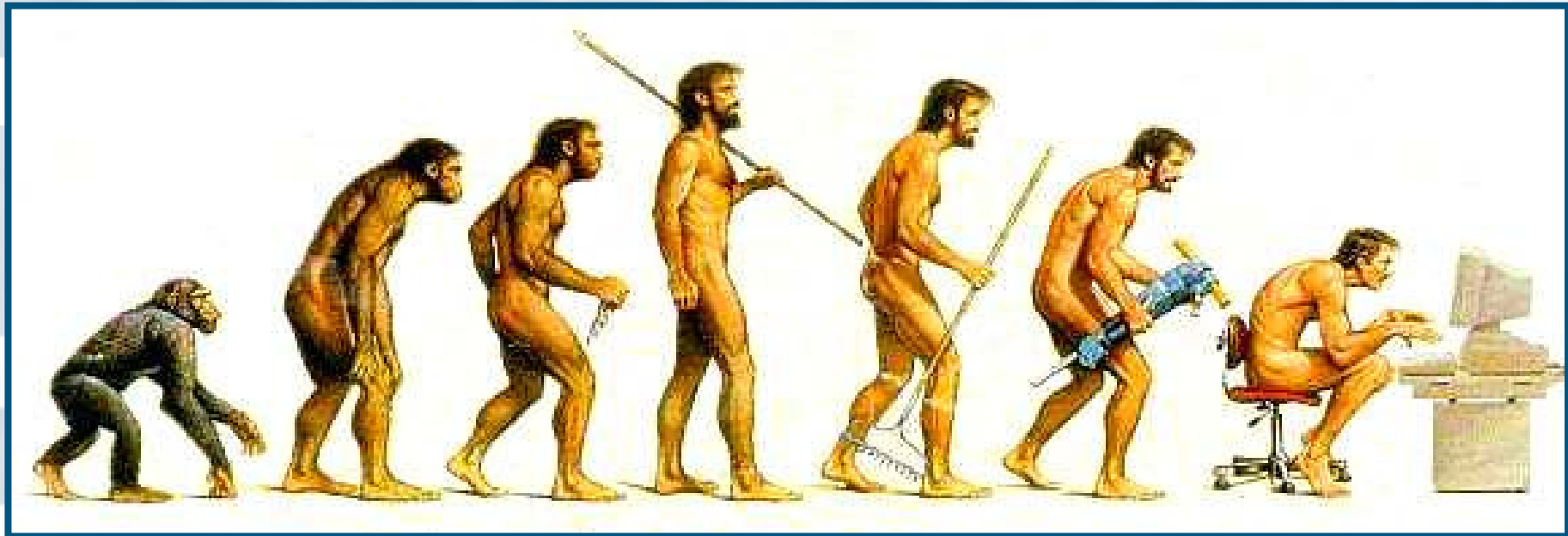
Bibliotheken/Instituten:

- Siehe oben für Einzelnutzer
- Aufschlag für Simultannutzung
- Crossfile Searching Modell
- Consortium

Outlook

- Elektronisches Publizieren steht erst am Anfang
- Im Moment: zu vielen Formaten, zu wenig Standards
- Investitionen sind hoch, aber Kosten pro Nutzer senken
- Lieferung von Information wird ersetzt durch Zugang zu Information
- Feste
- Qualität und Originalität werden wichtiger

Von Affe bis Computerpotato



Evolution?

Revolution?